

**SPD**

# **I n t e r n**

## **Ortsverein Groß - Buchholz**

### **Liebe Genossinnen und Genossen!**

um ehrlich zu sein: ich war sehr überrascht. Am Sonntag vor der letzten Mitgliederversammlung, auf der ein neuer Vorstand zu wählen war (siehe Bericht), kam es mir zu Bewusstsein, wie schnell die zwei Jahre Vorstandsarbeit vorübergegangen waren. Es war eine sicherlich sehr ereignisreiche Zeit für den Ortsverein Groß-Buchholz, wie für mich als Vorsitzender. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen Genossinnen und Genossen, die mich und den gesamten Ortsverein so hervorragend unterstützt haben, zu danken. Mein Dank gilt natürlich meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, ohne die die Arbeit der letzten beiden Jahre schlicht nicht möglich gewesen wäre. Ich weiß, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Umso höher ist euer Verdienst.

Das ihr den gesamten Vorstand auf der letzten Mitgliederversammlung wiedergewählt bzw. sogar erweitert habt, zeigt, wir sind auf dem richtigen Weg und können die nächsten zwei Jahre aktiv gestalten - und dies werden wir auch tun. Dabei muss die Linie darin bestehen, dass wir die Fähigkeiten und Kapazitäten nutzen, die sich in unserem Ortsverein bieten und so viele Genossinnen und Genossen an die Parteiarbeit binden, wie nur irgend möglich. Dazu wird eine klare Kompetenzverteilung im Ortsvereinsvorstand selbst gehören, um vieles beschleunigen oder zumindest erleichtern zu können.

Einen weiteren Schwerpunkt sehe ich in der verstärkten Zusammenarbeit mit benachbarten Ortsvereinen und solchen,



mit denen wir auf den unterschiedlichen Ebenen einen Wahlkreis bilden. Die nächsten Jahre werden entscheidend davon geprägt sein, Kräfte zu bündeln, um sich weiter in der politischen Zusammenarbeit zu behaupten. Ich denke, dass sich dies nicht zwangsläufig durch Wahlkämpfe ergibt, sondern wir als Ortsverein Groß-Buchholz gefordert sind, solche Kooperationen aktiv voranzutreiben.

Aus dem Blick verlieren dürfen wir dabei keinesfalls die Traditionsveranstaltungen wie das Kanalfest, das Schützenfest, die Weihnachtsmärkte oder die Groß-Buchholzer Kulturtage. Hier erwarten die Bürgerinnen und Bürger einiges von uns und dies zu recht, da wir in den vergangenen Jahren Maßstäbe gesetzt haben.

Verstärkt müssen wir uns allerdings auch der streitigen Debatte zu aktuellen Themen zuwenden und sollten dabei vor allen

Dingen uns kritisch mit dem auseinandersetzen, was uns die Europa-, Bundes- und Landespolitik sowie das kommunalpolitische Geschehen bieten.

Dazu gehört es auch, dass wir als Partei wieder mehr Kontakt zu den Gewerkschaften aufnehmen und nicht weiter zulassen, dass andere Parteien unsere Funktion als Partner der Gewerkschaften wahrnehmen.

Umgekehrt heißt dies aber, dass wir bei den anstehenden Wahlen nicht erneut mit denen koalieren sollten, die im Grunde genommen in völliger Distanz zu uns stehen. Unser Wahlziel muss ein: Eine SPD-Regierung, aber keine Große Koalition. Es kann nicht erneut ein Mitregieren um jeden Preis geben. Dies alles setzt aber voraus, dass wir unser Profil stärken und schärfen, nicht den Kompromiss auf einem kleinen Nenner suchen, sondern klare Positionen beziehen und diese

## **Vorstand geht gestärkt in die nächsten zwei Jahre**

Am 11. Februar 2009 kam der Ortsverein Groß-Buchholz in der Gaststätte „Zur Eiche“ zusammen, um im Rahmen einer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand zu wählen. Die vierzig Genossinnen und Genossen hatten eine lange Tagesordnung zu bewältigen.

Zunächst erfolgte der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Felix Haupt. Er wies neben den Erfolgen, die der Ortsverein in den letzten Jahren vorweisen konnte, auch auf kritische Situationen und Aspekte hin. Die Partei könne nicht so tun, als sei alles in bester Ordnung. In diesem Zusammenhang nannte er die verlorene Landtagswahl, in deren Folge der Ortsverein nun nach dem Ausscheiden von Axel Plaue keinen direkten parlamentarischen Vertreter im Landtag mehr hat. Auch der Wechsel an der Spitze der Bundespartei von Kurt Beck zu Franz Müntefering sei nicht spurlos an

Ich plädiere dabei dafür, unsere Verbündeten wieder dort suchen und auch finden, wo die inhaltlichen Schnittmengen schon traditionell angelegt sind.

durchhalten. Dies mag nach mühsamen Jahren der Großen Koalition fast fremd erscheinen; nur so wird sich unsere Partei, die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, aber wieder aus der Krise herausarbeiten können.

Um diesen Weg jedoch gehen zu können, hoffe ich darauf, dass ihr, liebe Genossinnen und Genossen, die Ortsvereinsarbeit weiter konstruktiv wie kritisch begleiten werdet. Der neu gewählte Vorstand wird alles daran setzen die kommenden zwei Jahre interessant und erfolgreich zu gestalten.

Euer Vorsitzender

*Felix Haupt*

der SPD insgesamt vorübergegangen – gar nicht zu reden von den Ereignissen im Anschluss an die „erste“ Landtagswahl in Hessen im vergangenen Jahr. Schließlich sei durch den Verzicht von Gerd Andres, erneut für den Bundestag zu kandidieren und die Nominierung von Kerstin Tack aus dem Ortsverein List-Süd eine völlig neue Situation eingetreten, auf die sich der Ortsverein Groß-Buchholz einstellen müsse.

Georg Fischer betonte bei seinem Kassenbericht, dass die finanzielle Lage nur aufgrund des umsichtigen Handelns des Ortsvereins Groß-Buchholz nicht derart angespannt sei, wie dies bei vielen anderen Ortsvereinen der Fall sei. Von den Mitgliedsbeiträgen verbliebe nur ein Bruchteil im Ortsverein – der Rest „wandere“ in höhere Gliederungsebenen. Vor diesem Hintergrund ermunterte er die anwesenden Genossinnen und

Genossen, mit Spenden, die komplett im Ortsverein verbleiben, die Arbeit in Groß-Buchholz zu unterstützen.

Anschließend wurde der Vorstand erwartungsgemäß entlastet. Der Vorstand bedankte sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Walter Windte und Ulrich Rendschmidt.

Für die Wahl des geschäftsführenden Vorstandes übernahm daraufhin der Ehrenvorsitzende Udo König vom „alten“ und dann „neuen“ Vorsitzenden Felix Haupt. Dieser wurde, wie alle weiteren



Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes mit einem sehr guten Ergebnis gewählt. In ihren Ämtern wurden Birgit Merkel als stellvertretende Vorsitzende, Georg Fischer, als Kassierer, Irma Tinnefeld, als Gleichstellungsbeauftragte und Hubert Harfst als Schriftführer wieder gewählt. Nicola Zeibig, stellvertretende Vorsitzende während der letzten zwei Jahre, wird dem Vorstand als Beisitzerin weiter angehören. Den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden übernahm Henning Hofmann, der sich schon im Rahmen der Ortsvereinsarbeit der letzten Jahre sehr verdient gemacht hatte, was ihm mit einem hervorragenden Wahlergebnis gedankt wurde.

Insgesamt wurde der Vorstandskreis nochmals vergrößert. Ihm gehören nunmehr 21 Beisitzerinnen und Beisitzer an, so dass ein Team von 28 Genossinnen und Genossen die Herausforderungen

der nächsten zwei Jahre angehen kann. Dies sind sicherlich Größenordnungen von denen die meisten hannoverschen Ortsvereine nur träumen können.

Die anschließenden Delegiertenwahlen für den Unterbezirks- und Stadtverbandsparteitag verliefen reibungslos und so konnte gegen Ende dieser Mitgliederversammlung noch ein Antrag beraten und beschlossen werden, mit dem sich nun auch der Unterbezirksparteitag zu beschäftigen hat, indem sich der Ortsverein Groß-Buchholz gegen eine weitere Bahnprivatisierung ausspricht.

Der Genosse Helmut Kasimir brachte zum Schluss das Rezept des Ortsvereins und der regen Beteiligung auf den Punkt, indem er der Versammlung ein gutes und freundliches Miteinander attestierte. Sie gibt in jedem Fall Anlass, frohen Mutes in die nächsten zwei Jahre zu blicken.

Bericht: Felix Haupt

### ***Jubilarehrung 2008***

Neun langjährige Mitglieder wurden am 9. Dezember 2009 für ihre Mitgliedschaft und ihrem Engagement im Rahmen der Weihnachtsfeier im festlich geschmückten Eichensaal der „Eiche“ geehrt. Die Ehrung wurde vom ehemaligen SPD Fraktionsgeschäftsführer des deutschen Bundestages und derzeitigen Vorsitzenden des Präsidiums des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt, Wilhelm Schmidt, durchgeführt.

Alle 85 Gäste, und Jubilare wurden mit einem kleinen weihnachtlichen Präsent, das unser Vorstandsmitglied August Kracke in vielen Stunden Arbeit erstellt hat, überrascht.

Die musikalische Begleitung hatte unser Ortsvereinsvorsitzende Felix Haupt nicht nur ausgewählt, sondern sich – wie so oft – mit seinem Instrument daran beteiligt.



*Felix und Begleitung*

Damit alle, die nicht an der Feierstunde teilnehmen konnten, sich ein Bild über die Jubilare machen können, hier die geehrten Mitglieder

- 60 Jahre     Thea Zimmer
- 55 Jahre     Günter Pelz
- 50 Jahre     Marlies Krüger
- 40 Jahre     Gerd Andres
- 40 Jahre     Heinrich Ortmann
- 40 Jahre     Bernd Weichert
- 25 Jahre     Bernd Dobke
- 25 Jahre     Dr. Reinhard Polley
- 25 Jahre     Bruno Schlicker



*Unsere Jubilare mit „Offiziellen“: Kerstin Tack, Bernd Lange, Felix Haupt und Walter Meinold*

Einen regen Austausch gab es zwischen den Jubilaren und Gästen. Da trafen sich langjährige politische Weggefährten, so unter anderem Helmut Kasimir und Gerd Andres, die mit Wilhelm Schmidt in Zeiten seiner aktiven politischen Arbeit



Helmut Kasimir



Wilhelm Schmidt

im niedersächsischen Landtag und später im Bundestag viel zusammen erreicht haben. Die gemütliche Atmosphäre und die gute Bewirtung unterstützten den regen Austausch aller Gäste und stimmten sie auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

*Birgit Merkel*

### **Sie waren auch zum Gratulieren gekommen!**

Unser Mann für Europa – Bernd Lange

unsere Frau für Berlin – Kerstin Tack



### **Am 7. Juni 2009: Wahl der Abgeordneten im Europäischen Parlament**

Am 7. Juli wählen wir unsere Abgeordneten im Europäischen Parlament. Alle Wahlberechtigten in Hannover erhalten ab Anfang Mai bis spätestens 16. Mai 2009 eine Wahlbenachrichtigung mit allen Informationen über ihren Wahlraum usw..

Wer am Wahlsonntag verhindert ist, in seinem Wahlraum zu wählen, sollte unbedingt die Möglichkeit der Briefwahl nutzen. Alles weitere dazu, auch einen Briefwahlantrag, finden sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung.

### **Europawahl am 7. Juni 2009**

Es ist wieder soweit. 2009 ist Europawahl. Europa, Europäische Union, die Institution, die Internationale Organisation, die unser tägliches Leben stärker beeinflusst als irgendein anderes mehrstaatliches Konstrukt unserer Zeit.

Und dennoch ist Europa für viele Menschen immer noch etwas Fremdes, etwas, was mit der Realität vor Ort für sie nichts zu tun hat; etwas, das nicht greifbar ist.

Aus diesem Grund ist es wichtig, sich die Bedeutung der Wahl im nächsten Jahr in

ihrer vielseitigen Spannbreite nochmals bewusst zu machen.

Heute hat Deutschland 99 Abgeordnete im Europäischen Parlament (CDU/CSU: 49, SPD: 23, GRÜNE: 13, FDP und DIE LINKE: je 7). Nach dem Lissabon-Vertrag, sollte er denn nach einem neuen Votum der Iren noch rechtzeitig in Kraft treten, werden es in der nächsten Wahlperiode nur noch 96 Abgeordnete sein. Daher ist es umso wichtiger, den Menschen zu zeigen, dass sie mit ihrer Stimme ein Zeichen setzen können, ein Zeichen für Europa - die Politik die ihnen wichtig ist, die Politik die ihr Leben beeinflussen soll.

Die Bedeutung des Europäischen Parlaments wächst mit der Bedeutung und der Größe der Europäischen Union. Wir alle können an dieser Entwicklung teilhaben und so die demokratischen Grundlagen der Gesellschaft von morgen mitprägen.

Aber nicht nur für Europa ist das Jahr 2009 ein wichtiges Jahr! Im Herbst wird dann der 17. Deutsche Bundestag

gewählt. Eine Koppelung dieser Wahltermine im Abstand von nur gut drei Monaten gab es zuletzt im Jahr 1994. Sicherlich können wir davon ausgehen, dass die Europawahl auch diesmal als Stimmungsscheck für die Bundestagswahl genutzt wird. Dies kann sowohl eine Chance als auch eine Gefahr für die Europawahl sein. Eine Gefahr, da Europa mehr ist als das Sprachrohr bundespolitischer Themen in Europa - das muss kommuniziert werden. Eine Chance, da so die Europawahl die Aufmerksamkeit bekommt, die sie verdient.

Beide Wahlen können eine Chance sein, die Menschen wieder zu erreichen und ihnen bewusst zu machen, was Politik bedeutet und welchen Einfluss ihre Stimme auf das Geschehen hat. Wenn es gelingt, klare Schwerpunkte zu setzen und ein starkes einheitliches Bild zu vermitteln, dann werden wir der Herausforderung dieses Wahljahres gerecht.

*Hennig Hofmann*

## **Europa ist mitten unter uns**

Von Bernd Lange



„Europa ist weit weg“ und die „Europawahlen sind doch nicht so wichtig“. Zwei Meinungen, die so oder in ähnlicher Form häufig zu hören sind. Doch stimmen sie heute noch? Rund zwei Drittel aller Gesetze, die unmittelbar unseren Alltag bestimmen, werden in Brüssel entschieden. Dazu gehören beispielsweise Gesetzgebungen zur Verbesserung der Luftqualität, zur Verlängerung von Garantiefristen für Konsumgüter auf zwei Jahre oder die Verbilligung der Handy-Gebühren oder Kontoüberweisungsgebühren aus dem Ausland.

## **Warum erscheint Europa so weit weg?**

Manchmal scheint die Politik in EU heute auf dem falschen Weg zu sein und dabei die Menschen zu verlieren. Das liegt an der politischen Mehrheit, die heute die Politik in der EU bestimmt. Konservative Kräfte stellen einseitig die wirtschaftlichen Interessen in den Vordergrund und versuchen über die EU auch unsere sozialen Errungenschaften in Frage zu stellen. Wir müssen dafür sorgen, dass die Politik in der EU wieder die Menschen in den Mittelpunkt rückt. Vergessen wird leider häufig, dass die Gesetzgebungen in Brüssel nicht vom Himmel fallen, sondern dass sie erstritten werden müssen, ebenso wie das im



Landtag oder im Bundestag der Fall ist. Gesetzgebungen sind von politischen Mehrheiten abhängig. Und deshalb kommt es auch sehr darauf an, wie das Europäische Parlament zusammengesetzt ist. Die Europa-Wahlen bestimmen darüber, ob es mehr Verbraucher- und Umweltschutz, mehr soziale Sicherheit und mehr wirtschaftliche Stabilität hier vor Ort gibt oder nicht. Will sagen, mit der Europawahl haben der Wähler und die Wählerin direkten Einfluss auf die Gesetzgebungen. Europa ist viel näher, berührt unseren Alltag wesentlich mehr, als vielen bewusst ist.

### ***Interessen der Menschen in den Mittelpunkt stellen***

Für die SPD geht es in Zukunft darum, die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der EU zu stärken. Es gehört zur Würde aller Menschen, von Arbeit leben zu können, daher sind starke europäische Betriebsräte und grenzübergreifende Tarifverträge notwendig. Deshalb kämpfe ich in der EU für mehr Arbeit, für faire Bedingungen und faire Löhne. Wir brauchen Mindeststandards bei den Arbeitsbedingungen, die überall gelten, damit es kein Lohn – und Sozialdumping gibt. Aber auch im Umwelt- und Verbraucherschutz liegen Aufgaben vor uns. Die Lebensmittel und Konsumgüter sollen noch sicherer werden und möglichst keine Rückstände von Chemikalien enthalten. Elektrogeräte können und sollten viel stromsparender sein als bisher. Hersteller müssen insgesamt mehr darauf achten, dass Abfall vermieden werden kann und Rohstoffe wiederverwertet werden. Und wir brauchen mehr Investitionen in regenerative Energien und Energieeffizienz. Alle müssen Zugang zu guten einer Grundversorgung haben und deshalb darf es in den Bereichen Sparkassen, Stadtwerke, ÖPNV sowie Wasserversorgung keine Zwangliberalisierung geben.

## **Wir brauchen mehr Sozialdemokratie in Europa**

Dass es ohne Europa nicht geht, ist angesichts der globalen Finanzkrise noch einmal mehr als deutlich geworden. Wir wollen eine neue europäische Finanzmarktarchitektur mit klaren politischen Verkehrsregeln und einem „Finanz-TÜV“ für Finanzprodukte und Ratingagenturen. Und wir wollen eine starke gemeinsame europäische Politik zur nachhaltigen Förderung von Wachstum und Beschäftigung.

Die Europawahl ist keine Abstimmung über die Europäische Union, sondern eine Abstimmung über die Politik in der Europäischen Union. Die Europawahl am 7. Juni 2009 ist eine Richtungswahl! Nur mit einem guten Ergebnis lassen sich sozialdemokratische Forderungen in der EU durchsetzen. Nur mit einem guten Ergebnis gelingt es, ein solidarisches Europa zu stärken. Der Weg zu einem lebenswerten Leben in einem sozialen Europa ist nicht leicht. Aber gemeinsam können wir es schaffen!

Wenn Ihr weitere Fragen oder Anregungen haben, schreibt mir doch:

Bernd Lange, Odeonstr. 15/16, 30159 Hannover

oder per e-mail: [mail@bernd-lange.de](mailto:mail@bernd-lange.de).

Auf meiner Web-Site finden Ihr darüber hinaus Informationen über europäische Politik:  
[www.Bernd-lange.de](http://www.Bernd-lange.de)

●Termin!Termin!Termin!Termin!Termin!Termin!Termin!Termin!Termin!Termin!●

### **Mitgliederversammlung mit Bernd Lange**

Am 22. April 2009 um 19.30 Uhr findet unsere nächste Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Zur Eiche“ statt.

Unser Europakandidat **Bernd Lange** wird über die Europawahl referieren.

### **Unser traditionelles Skat- und Kniffelturnier**



fand am Freitag, 20. Febr. 2009 statt und war mal wieder ein voller Erfolg. Der Eichensaal in der „Eiche“ war mit insgesamt 68 Spielerinnen und Spielern besetzt, darunter 25 KniffelspielerInnen.

Unser Bezirksbürgermeister Schorse Fischer betreute die Skatspielerinnen und Skatspieler, unsere Regionsabgeordnete Ingrid König die Kniffler. Nach den notwendigen Erläuterungen der Spielregeln ging es dann kurz nach 18 Uhr los.

Die Ergebnisse des Kniffelturniers standen gegen 21.30 Uhr fest, und die Preisvergabe für diese Mitglieder wurde dann auch von Irma Tinnefeld, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes,

vorgenommen. Irma war an diesem Abend auch unsere Fotoreporterin.

Beim Skatturnier gab es diesmal einige Turbulenzen. Gegen 22.30 Uhr stand das Ergebnis dann auch fest, und Schorse Fischer konnte zur Preisvergabe schreiten.

Für beide Sparten gab es jeweils wieder eine Berlinreise für zwei Personen zu gewinnen. Die jeweiligen Gewinner beim Skat und beim Kniffeln haben auch diesen Preis gewählt. Es gab für jeden Geschmack etwas, keine Spielerin und kein Spieler ging leer aus.

Für den Einkauf des sehr umfangreichen Preisangebotes mit Fleisch-, Wurst- und

Käse-Preisen zeichnete unser Ehrenvorsitzender Udo König verantwortlich.

Unser Dank geht auch an Hubert Harfst, der die Spiellisten geprüft, die Ergebnisse nachgerechnet und die Siegerlisten erstellt hat.

Hier nennen wir nur die ersten drei Preisträger aus den Sparten:

Platz	Kniffelturnier	Skatturnier
1.	Monika Ruhnau	Peter Sluga
2.	Frau Holste	Egon Heister
3.	Ingrid König	Wolfgang Tost

*Bericht: Ingrid König*

## **Am 7. September 2009 ist Bundestagswahl**

### **Unsere Kandidatin im Wahlkreis 42 – Kerstin Tack**



Liebe Genossinnen und Genossen,

auf der Wahlkreiskonferenz am 12. Dezember 2008 hat mich eine große Mehrheit zur SPD-Kandidatin für den Bundestagswahlkreis 42 gewählt. Für dieses Vertrauen möchte ich mich bedanken. Mit einem engagierten und kreativen Wahlkampf werde ich mich bei Euch revanchieren.

Einleitend möchte ich einige Worte über meine Person verlieren. Vor 40 Jahren wurde ich in Wittingen im Landkreis Gifhorn geboren. Meine Mutter ist Hausfrau, mein Vater Maurer. Heute ist er im Ruhestand.

Nach Ausbildungen zur Rechtsanwalts- und Notarhilfin und später zur Erzieherin studierte ich Sozialpädagogik in Hannover. Nach Stationen bei der Arbeiterwohlfahrt, dem DGB und dem Betreuungsverein Hildesheim trat ich in den Landesdienst ein. Im Amt für Soziales, Jugend und Familie bin ich für die Beratung der niedersächsischen Jugendämter zuständig.

Mein politischer Weg begann 1988 bei den Falken. Dort war ich unter anderem Bezirksvorsitzende und trat in dieser Zeit auch in die SPD ein. Seit 1993 bin ich Mitglied im Vorstand des Ortsvereins List/Süd. Nach der Kommunalwahl 2006 zog ich in den Rat der Stadt Hannover ein, wurde Sprecherin der SPD für Jugendpolitik und Mitglied im Fraktionsvorstand.

Im Jahr 2009 haben wir einiges vor uns. Die Europawahl soll uns den Rücken stärken für den Bundestageswahlkampf. In diesen Wahlkämpfen wird die Finanzkrise und ihre Auswirkungen die Politik beherrschen. Die Folgen sind bereits jetzt in unserem Wahlkreis spürbar. Conti beispielsweise entlässt 200 Zeitarbeiter und kündigt Kurzarbeit an.

Diese Krise bietet aber auch Chancen: Mit einem ausgewogenen Konjunkturprogramm können wir unsere Wirtschaft stärken und zugleich die Ökologie fördern. Dabei müssen wir den demografischen Wandel mitbedenken, der unsere Gesellschaft stark verändern wird. Die Zahl der alten Menschen steigt, die der jüngeren nimmt ab. Zugleich wird unsere Bevölkerung immer „bunter“, haben insbesondere die Jüngeren ihre Wurzeln in fernen Ländern. Kurzum: Wir müssen uns fragen, ob unsere politischen Maßnahmen dem demografischen Wandel gerecht werden.

Eine große Aufgabe künftiger Politik wird die weitere Schaffung von Arbeitsplätzen sein, die selbstverständlich finanziell auskömmlich sein müssen. Insbesondere werden diese Arbeitsplätze in der Umweltbranche geschaffen werden können. Allein der weitere Ausbau erneuerbarer Energien wird zu hunderten von zusätzlichen Arbeitsplätzen führen. Diese Arbeitsplätze werden aber hauptsächlich Fachkräften vorbehalten sein. Alleine deshalb ist die Zahl von ca. 80.000 Schulabgängerinnen und -abgängern ohne Schulabschluss ein Skandal. Hier muss der Bund gemeinsam mit den Ländern „nachsitzen“.

In der Finanzkrise ist ein starker Staat wieder modern geworden. Aber staatliche Unterstützung und Förderung darf sich nicht auf die Wirtschaft allein beziehen. Wir Sozialdemokraten haben uns immer für einen starken Staat eingesetzt. Denn wir wissen aus unserer geschichtlichen Erfahrung: Nur ein starker Staat kann armen Menschen helfen.

Deshalb wird der Kampf gegen die Armut von Jung und Alt eine prioritäre Aufgabe sein.

- Wir brauchen endlich einen eigenen Regelsatz für Kinder in der Sozialgesetzgebung!
- Wir brauchen eine am Bedarf ausgerichtete Infrastruktur für Bildung. Wir wollen gebührenfreie Kindertagesstätten, Schulen und Universitäten für alle schaffen.
- Wir brauchen ein Gesundheitssystem, das die notwendigen Vorsorge- und Krankenleistungen abdeckt und in die jeder nach seiner Leistungsfähigkeit einbezahlt. Deshalb werden wir die solidarische Bürgerversicherung umsetzen. Eine Kopfpauschale, wie sie die CDU fordert, lehnen wir ab.
- Und wir brauchen eine funktionierende Pflegeversicherung für unsere älteren Menschen. Unabhängig ob zu Hause oder im Pflegeheim muss Seniorinnen und Senioren ein menschenwürdiges Auskommen und eine angemessene Pflege zuteil werden.

In den nächsten Monaten müssen wir für unsere Überzeugungen werben. Überzeugungen können wir am besten im direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern vermitteln. Ich freue mich auf einen spannenden und originellen Vorwahlkampf. Wir gemeinsam werden dafür sorgen, dass dieser Wahlkreis weiterhin in sozialdemokratischer Hand bleibt. Was ich dafür tun kann, werde ich tun. Ich bitte Euch, mir dabei zu helfen.

*Eure Kerstin Tack*

**Kontakt:**

Kerstin Tack – Kranckestr. 1 – 30161 Hannover - Tel. 0511/66 94 26

E-Mail: [kerstin.tack@hannover-rat.de](mailto:kerstin.tack@hannover-rat.de) – Internet: [www.kerstin-tack.de](http://www.kerstin-tack.de)

---

## **Neujahrsempfang der SPD Groß-Buchholz**

Zum diesjährigen Neujahrsempfang konnte der Vorsitzende Felix Haupt 95 Gäste aus Politik und Gesellschaft begrüßen. Zahlreiche Mandatsträger aus den kommunalen Vertretungen sowie Entscheidungsträger aus örtlichen Vereinen und Verbänden waren anwesend.

Als Hauptredner äußerten sich zur aktuellen politischen Situation Stefan

Schostock, MdL und Leitender Geschäftsführer des SPD Bezirks Hannover, Gerd Andres, MdB, Kerstin Tack, Kandidatin der SPD für den Bundestag in Nachfolge für Gerd Andres und Bernd Lange, Kandidat für die Europawahlen.

Stefan Schostock stellte in den Mittelpunkt seiner Ausführungen die aktuelle weltweite Finanzkrise und befürchtete auch für das Jahr 2009 dunkle Wolken am Konjunkturhimmel. Somit könne es noch keine Entwarnung für die wirt-

schaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Gefährdungen geben. Allerdings müsse bei allen Befürchtungen auf zwei wichtige Gedenktage in 2009 verwiesen werden, die Anlass zur Freude bieten und allzu schnell in Vergessenheit geraten.

Das ist zum einen das 60-jährige Jubiläum des Grundgesetzes und somit unserer starken und gegläckten Demokratie in Deutschland nach Beendigung der nationalsozialistischen Terrorherrschaft. Zum zweiten konnte vor 20 Jahren durch aktiven Bürgerdruck in der ehemaligen DDR eine friedliche Revolution die Einheit Deutschlands erreichen und ein totalitäres System beenden.

Beide Gedenktage, so Stefan Schostock, sollten zum Nachdenken führen. Sie seien auch eine Aufforderung an die politischen Eliten, diese Erfolge jungen Menschen nahe zu bringen.

Gerd Andres, MdB, betonte in seinen Ausführungen die Anstrengungen der Großen Koalition zur Schadensbegrenzung der Bankenkrise durch ein umfangreiches Konjunkturprogramm. Dies hätte auch maßgebliche Auswirkungen auf die Verbesserung einer zukunftsfähigen Sozialpolitik in den Ländern und Kommunen. Gerd erinnerte in diesem Zusam-

menhang an die Verpflichtung zur Mitfinanzierung durch die Landesregierung.



Kerstin Tack hob die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für die Zivilgesellschaft hervor und dankte allen BürgerInnen, die in den zahlreichen Sozial-Verbänden und Vereinen an einer Stärkung der kommunalen Demokratie mitwirken. Der demographische Wandel in Deutschland erfordert zunehmend politische Anstrengungen zur Herstellung einer notwendigen Generationengerechtigkeit, so Kerstin Tack.

Alle Redebeiträge setzten sich für eine umgehende Beendigung der militärischen Auseinandersetzung in Gaza ein.

*Horst Lahmann*

## **Zu guter Letzt - was sonst noch geschah und zu berichten ist!**

### **Weihnachtsmärkte**

Zwei große Weihnachtsmärkte finden in unserem Stadtteil statt. Der traditionelle „Klassiker“, der Markt in der Pinkenburger Straße, wird von uns von Anfang an beschickt. Auf dem Weihnachtsmarkt im Roderbruch leisten wir logistische Hilfen und sind auch sonst präsent.

Das ist für – leider nur wenige – GenossInnen jedes Mal harte Arbeit. Vielen Dank – und vielleicht gibt es nächstes Mal mehr helfende Hände!!°



Der Tucholsky „Wenn die Börsenkurse fallen“ im letzten Intern war gar kein Tucholsky. Die Redaktion ist da, wie viele andere, reingelegt worden. Für Interessierte mehr unter

[http://www.fr-online.de/in\\_und\\_ausland/kultur\\_und\\_medien/feuilleton/1618259\\_Freiheitlich.html](http://www.fr-online.de/in_und_ausland/kultur_und_medien/feuilleton/1618259_Freiheitlich.html)

**Vorstand Ortsverein  
Groß-Buchholz**

Felix Haupt  
Ortsvereinsvorsitzender  
Kolbeweg 13  
☎ 590 44 60  
☎ 0177-299 43 01  
felix.haupt@htp-tel.de

Udo König  
Ehrenvorsitzender  
Pasteurallee 90  
☎ 547 68 24  
I\_U\_Koenig@t-online.de

Birgit Merkel  
Stellv. Ortsvereinsvorsitzende  
Hesemannstraße 5  
☎ 546 38 49  
birgit-horst-merkel@t-online.de

Henning Hofmann  
Stellv. Ortsvereinsvorsitzender  
Merianweg 13  
☎ 541 31 86  
Henning.Hofmann@SPD.de

Irma Tinnefeld  
Gleichstellungsbeauftragte  
Silberstraße 22  
☎ 549 96 27  
ictinnefeld@freenet.de

Fischer Georg  
Kassierer  
An der Silberkuhle 3  
☎ 546 36 33  
IGFischer@t-online.de

Hubert Harfst  
Schriftführer  
Girnitzpark 63  
☎ 57 15 29  
harfsthannover@aol.com

**BeisitzerInnen**

Maria Andres  
Schäferweg 24  
☎ 547 87 54  
Maria.Andres@hotmail.de

Margret und Klaus Beensen  
Groß-Buchholzer-Straße 2  
☎ 547 84 02

Bernd Dobke  
Pinkenburger Gang 14  
☎ 54 95 06

Heidemarie Folske-Teich  
Merianweg 1  
☎ 547 98 13  
heidifolske@aol.com

Peter Heberlein  
Stieglitzgang 5  
☎ 57 98 085  
peter.heberlein@htp-tel.de

Wolfgang Heckeroth  
Boßdorfstr. 2  
☎ 57 48 67  
w-heckeroth@arcor.de

Thomas Henke  
Lenbachstr. 36  
☎ 39 48 345  
thomas.temmler@gmx.de

Ingrid König  
Pasteurallee 90  
☎ 547 68 24  
I\_U\_Koenig@t-online.de

August Kracke  
Peter-Köster-Straße 1A  
☎ 549 91 01

Lars Kreiner  
Weidetorstraße 16  
L.Kreiner@htp-tel.de

Marlies Krüger  
Kolbeweg 77  
☎ 546 33 77

Sebastian Mathies  
Bergiusstraße 28  
matthies.sebastian@web.de

Horst Merkel  
Hesemannstraße 5  
☎ 546 38 49  
birgit-horst-merkel@t-online.de

Achim Müller  
Pasteurallee 70  
☎ 549 89 55  
achomueller@htp-tel.de

Birgit Nerenberg  
Schiffhornsfeld 25  
☎ 549 70 88  
Birgit.Nerenberg@gmx.de

Denis Sottmann  
Meersmannufer 31  
☎ 548483  
kalaratata@web.de

Bernd Weichert  
Bussestraße 34  
berndweichert@kabelmail.de

Erwin Welker  
Nobelring 17a  
☎ 578981  
erwin\_welker@web.de

Daria Zeibig  
Max-von-Laue-Ring 6  
dzeibig@web.de

NicolaZeibig  
Max-von-Laue-Ring 6  
☎ 5413186  
nicola\_zeibig@web.de

**Mandatsträger für den  
Ortsverein Groß-Buchholz**  
(Anschriften siehe vorne)  
Gerd Andres, MdB  
Schäferweg 24  
☎ Bürgerbüro Podbi: 69 98 05  
gerd.andres@wk.bundestag.de

Ingrid König  
Regionsabgeordnete

Birgit Nerenberg  
Ratsfrau im Rat der Stadt Hannover

**Mitglieder im Bezirksrat  
Buchholz-Kleefeld**  
Georg Fischer  
Bezirksbürgermeister

Irma Tinnefeld  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Klaus Beensen

Birgit Nerenberg

Erwin Welker